

Aluminiumbranche mit Mengenwachstum

Mengenbilanz der deutschen Aluminiumindustrie positiv /Ergebnisse uneinheitlich

Düsseldorf, 31. Juli 2014 – Die deutschen Aluminiumproduzenten und -verarbeiter haben sich mengenmäßig im 1. Halbjahr 2014 gut behauptet. Die Produktion konnte auf allen Produktionsstufen zulegen. Für das 2. Halbjahr 2014 erwartet die Branche eine weiterhin positive Mengenkonjunktur. Das spiegelt sich nicht in allen Unternehmensergebnissen wider. Hohe Kosten und starker Wettbewerb drücken auf die Ergebnisse.

Hüttenaluminiumproduktion weiterhin expansiv

In Deutschland wurden von Januar bis Juni 2014 rund 566.000 Tonnen Rohaluminium erzeugt. Damit stieg die Produktion um 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich in diesem Zeitraum auf 257.900 Tonnen Hüttenaluminium und 308.100 Tonnen Recyclingaluminium auf. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die Produktion von Hüttenaluminium um 10,5 Prozent und "damit bleibt die Erzeugung von Aluminium ein wichtiger Wertschöpfungsbestandteil der Aluminiumindustrie in Deutschland", erklärte GDA-Geschäftsführer Christian Wellner. Die Recyclingaluminiumproduktion ging hingegen mit 2,4 Prozent leicht zurück.

Halbzeugproduktion auf solidem Wachstumspfad

Die Erzeugung von Aluminiumhalbzeug belief sich im 1. Halbjahr 2014 auf 1,294 Millionen Tonnen. Gegenüber dem 1. Halbjahr 2013 ist dies ein Anstieg von 2,2 Prozent. Dabei blieb das Produktionsvolumen der Walzprodukte nahezu stabil, während das Volumen der Strangpressprodukte deutlich angestiegen ist. In den 35 deutschen Aluminiumhalbzeugunternehmen an 48 Standorten sind rund 16.000 Mitarbeiter beschäftigt. Die Unternehmen produzieren Walzprodukte (Bleche, Bänder, Platten), sowie Strangpressprodukte (Profile, Stangen, Rohre), Drähte und Schmiedeteile.

Der höchste Anteil an der Aluminiumhalbzeugproduktion entfällt auf die Aluminiumwalzwerke. 2013 erreichte die deutsche Walzproduktion ihr bisheriges Allzeithoch. Die Hersteller von Walzprodukten verzeichneten von Januar bis Juni 2014 einen weiteren Produktionsanstieg um 1,1 Prozent auf 991.500 Tonnen. Größter Abnehmer von Aluminiumwalzhalbzeugen sind neben Automotive die Märkte Verpackung und technische Anwendungen (Maschinenbau und Elektrotechnik), die zusammen knapp drei Viertel des Bedarfs an Walzprodukten aus Aluminium darstellen. Der verbleibende Teil des Bedarfs geht in die Bereiche Bau, Handel sowie sonstiger Endverbrauch.

Die deutschen Strangpresser konnten ihre Produktion in den ersten sechs Monaten 2014 mit 6,1 Prozent deutlich steigern. Die Produktion betrug 291.800 Tonnen. Die Strangpresser liefern neben Standards vor allem in die verschiedensten Nischenmärkte. Hier sind die Anforderungen an das technische Know-how, die individuelle Beratung und die Hilfe bei der Produktentwicklung höher, aber auch die Wertschöpfung. In Deutschland produzieren der-

zeit 85 Strangpressen. Die wichtigsten Profilmärkte liegen im Bausektor (25 %), im Verkehrsbereich (29 %) und im Maschinenbau (14 %). Die gute Nachfrage aus dem Verkehrsbereich und anderen exportorientierten Märkten wird die positive Entwicklung der Strangpresskonjunktur weiterhin stützen.

Aluminiumguss verzeichnet starken Anstieg

Die Gesamtproduktion von Aluminiumguss betrug von Januar bis Juni 2014 413.322 Tonnen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Anstieg von 14,5 Prozent. Die Betriebe produzieren Sandguss, Kokillenguss und Druckguss. Hauptabnehmer für Gussprodukte ist der Straßenfahrzeugbau. Auch der Maschinenbau zählt zu den wichtigen Abnehmerbranchen.

Aluminiumweiterverarbeiter mit leichtem Aufwärtstrend

In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden in Deutschland von Januar bis Juni 2014 175.819 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen stieg damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,6 Prozent an. Die Weiterverarbeitung wird aufgegliedert in die Bereiche „Folien und dünne Bänder“, „Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen“ sowie „Metallpulver“. Während die Produktion von Metallpulver deutlich zulegte - nach vorläufigen Zahlen um rund 50 Prozent, stieg sie bei Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen immerhin noch um 2,3 Prozent an. Die Produktion von Folien und dünnen Bändern gab hingegen um 3,3 Prozent nach.

Aufschwung mit Belastungen

Das konjunkturelle Umfeld war im 1. Halbjahr für die Aluminiumbranche erwartungsgemäß erfreulich, insbesondere im Verkehrsbereich. Nach Ansicht von Dr. Andreas Postler, Leiter Volkswirtschaft und Statistik beim GDA, ist bisher auch keine Abkehr von dieser positiven Grundtendenz zu erkennen. „Die Unternehmen der deutschen Aluminiumbranche haben sich in den letzten Jahren gut aufgestellt und konnten ihre Marktanteile halten oder ausdehnen. Die wieder bessere konjunkturelle Lage führt zu einem weiteren Mengenwachstum. Trotz dieses zuletzt stabilen Aufwärtstrends bleibt die Erholung der Aluminiumindustrie angesichts hoher Kostenbelastungen und eines starken Wettbewerbsdrucks fragil. Die Ergebnissituation der Unternehmen ist uneinheitlich.“

ALUMINIUM 2014: Leitmesse der Branche

Von der ALUMINIUM 2014 erwartet die deutsche Aluminiumindustrie weitere Nachfrageimpulse. „Die ALUMINIUM ist die Leitmesse der Branche und hat sich seit ihrer ersten Auflage vor 17 Jahren zur größten Plattform für unsere Branche weltweit entwickelt“, sagte Christian Wellner. „Darüber hinaus bietet sie der deutschen Aluminiumindustrie vor allem die Möglichkeit, ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit den Kunden zu präsentieren.“ Der Gesamtverband der Aluminiumindustrie ist Mitinitiator und ideeller Partner der ALUMINIUM.

Parallel zur ALUMINIUM 2014 organisiert der GDA gemeinsam mit Messeveranstalter Reed Exhibitions die begleitende Conference. Unter dem Titel „Aluminium - Material for the Future“ sind Vorträge zu den Themenbereichen Plant and Equipment, Automotive, Surface, Recycling Technologies and Aluminium Markets vorgesehen. Die Vortragenden sind bekannte und

praxisnahe Referenten aus der internationalen Aluminium produzierenden sowie verarbeitenden und anwendenden Industrie.

Ihr Ansprechpartner:

Georg Grumm
Information und Kommunikation
Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V.
Telefon: 02 11 - 47 96 160
Telefax: 02 11 - 47 96 408
E-mail: georg.grumm@aluinfo.de

Produktionsdaten der deutschen Aluminiumindustrie

| Erzeugnis | Berichts- monat | Januar bis Berichtsmonat | |
|-------------------------------------|--------------------|--------------------------|---|
| | | Tonnen | Veränderung ggü. Vor- jahreszeit- raum |
| Hüttenaluminium | Jun 14 | 257.900 | 10,5 % |
| Recyclingaluminium | Jun 14 | 308.100 | -2,4 % |
| Rohaluminium gesamt | Jun 14 | 566.000 | 3,1 % |
| Walzprodukte | Jun 14 | 991.500 | 1,1 % |
| Strangpressprodukte | Jun 14 | 291.800 | 6,1 % |
| Übrige | Jun 14 | 10.700 | 1,3 % |
| Al-Halbzeug gesamt | Jun 14 | 1.294.000 | 2,2 % |
| Aluminiumguss | Mai 14 | 413.322 | 14,5 % |
| Folien und dünne Bänder | Jun 14 | 137.827 | -3,3 % |
| Tuben/Aerosol- und sonstige | | | |
| Dosen | Jun 14 | 22.164 | 2,3 % |
| Metallpulver | Jun 14 | 15.828 | 50,6 % |
| Al-Weiterverarbeitung gesamt | Jun 14 | 175.819 | 0,6 % |

Quellen: GDA, BDG und Statistisches Bundesamt; Daten teilweise vorläufig.